

Betreff: Arbeitsmarktlage im Monat Mai 2017

Vortrag an den Ministerrat

Aktuelle Arbeitsmarktlage

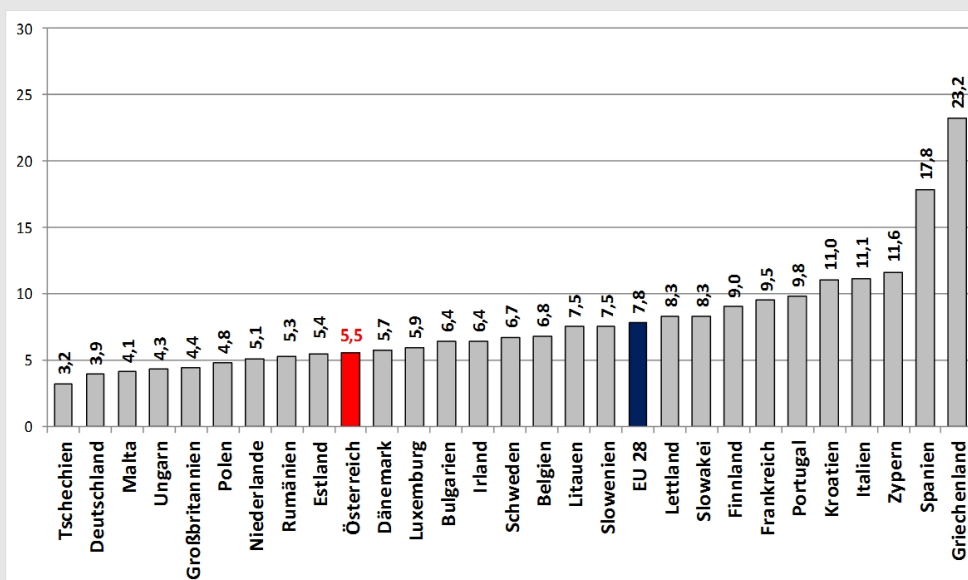
Auch Ende Mai 2017 bleibt das relativ kräftige Beschäftigungswachstum erhalten während die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -4,9% rückläufig ist. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen bleibt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-2,7%). Besonders deutlich rückläufig ist die Jugendarbeitslosigkeit (15 bis 24 Jahre) mit -16,0%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen InländerInnen mit -5,6%, AusländerInnen mit -3,2%, Männer mit -6,3% und Frauen mit -3,2%. Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende Mai 2017 um +43,9% über dem Vorjahreswert.

Mit rund 3.643.000 bzw. +62.000 (+1,7%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im Mai 2017¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als jemals in einem Mai zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum Mai 2016 ebenfalls um +63.500 (+1,8%) zu und liegt bei rund 3.559.000.

¹ Prognose Sozialministerium

Mit einer Arbeitslosenquote nach EUROSTAT² von 5,5% (-0,5%-Punkte im Vergleich zum April 2016) liegt Österreich somit hinter der Tschechischen Republik (3,2% im April 2017), Deutschland (3,9% im April 2017), Malta (4,1% im April 2017), Ungarn (4,3% im März 2017, letztverfügbarer Wert), Großbritannien (4,4% im Februar 2017, letztverfügbarer Wert), Polen (4,8% im April 2017), den Niederlanden (5,1% im April 2017), Rumänien (5,3% im April 2017) und Estland (5,4% im März 2017, letztverfügbarer Wert) an der zehnten Stelle innerhalb der Europäischen Union.

Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



Eurostat: letztverfügbare Monatswerte; Österreich: April 2017

sozialministerium.at

Mit 318.022 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -16.367 bzw. -4,9% weniger Personen auf Arbeitsuche als noch ein Jahr zuvor. Inklusive der 76.489 TeilnehmerInnen an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 394.511 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende Mai 2016 deutlich rückläufig (-2,7% bzw. -10.959).

² Letztverfügbarer Wert: April 2017

Ansteigend bleibt die Arbeitslosigkeit jedoch vor allem bei älteren Personen ab 50 Jahren (+4,2%) und gesundheitlich beeinträchtigten Personen (+6,7%). Rückläufige Arbeitslosenzahlen verzeichnen dagegen InländerInnen mit -5,6%, AusländerInnen mit -3,2%, Männer mit -6,3% und Frauen mit -3,2%.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +43,9% (+18.267 auf 59.858) nunmehr bereits das vierundzwanzigste Monat in Folge ansteigend. Dieser positive Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Niederösterreich mit +80,4% bzw. +3.878 auf 8.703, in Vorarlberg mit +64,5% bzw. +1.289 auf 3.289, im Burgenland mit +62,9% bzw. +450 auf 1.165, und in der Steiermark mit +53,5% bzw. +2.644 auf 7.586 und in Tirol mit +44,3% bzw. +1.884 auf 6.136 über dem Bundesdurchschnitt. In Oberösterreich hat sich der Bestand mit +34,7% bzw. +4.124 auf 15.996, in Kärnten mit +34,0% bzw. +989 auf 3.901, in Salzburg mit +30,8% bzw. +1.340 auf 5.694 und in Wien um +29,2% bzw. +1.669 auf 7.388 erhöht.

Zuwächse sind zudem in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen – im Bereich der Herstellung von Waren mit +2.337 (+60,5% auf 6.200), im Handel um +3.153 (+49,0% auf 9.588), im Bauwesen mit +1.487 (+53,2% auf 4.282) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +751 (+41,0% auf 2.581). Auch im Tourismus liegt die Zahl der offenen Stellen um +1.929 (+27,5% auf 8.947), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +4.615 (+43,7% auf 15.173), und im Gesundheits- und Sozialwesen um +369 (+23,1% auf 1.967) über dem Wert des Vorjahres.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende Mai 2017 bei 127 Tagen und damit +1 Tag über dem Wert des Mai 2016.

Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im Mai 2017 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um +4.354 bzw. +8,0% auf 58.983 angestiegen.

Entwicklung in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Mai 2017 rückläufig. Hier hat sich der Trend nunmehr allerdings etwas verändert. Waren es in den Vormonaten fast durchwegs die westlichen Bundesländer so hat nunmehr die Steiermark mit -10,3% (-4.085 auf 35.690), gefolgt vom Burgenland mit (-727 auf 8.042) und Kärnten mit -7,4% (-1.628 auf 20.447) die stärksten Abnahmen zu verzeichnen. In Oberösterreich beträgt der Rückgang -6,3% (-2.326 auf 34.671) und in Tirol -6,2%. Ein leichter Rückgang ist in Wien mit -3,7% (-4.608 auf 118.866), in Salzburg mit -2,7% (-397 auf 14.313), in Vorarlberg mit -2,5% (-247 auf 9.743) und in Niederösterreich mit -1,5% (-825 auf 53.371) festzustellen.

Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende Mai 2017 weiterhin deutlich rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -16,0% (-6.521 auf 34.183) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl sogar um -21,3% (-1.409 auf 5.211) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -15,0% (-5.112 auf 28.972).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im April 2017 laut Eurostat bei 10,5% (-0,1%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert) und damit hinter Deutschland (6,8% im April 2017), der Tschechischen Republik (9,1% im April 2017), den Niederlanden (9,5% im April 2017) und Ungarn (10,4% im März 2017) an der fünften Stelle innerhalb der EU.

Lehrstellenmarkt

Im Mai 2017 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 4.647 um -320 (-6,4%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +1.050 bzw. +32,6% auf 4.272 angestiegen. Die Lehrstellenlücke liegt im Mai 2017 bei 375 und damit um -1.370 unter dem Wert vom Mai 2016.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende April 2017³ mit 28.005 in den Ausbildungsbetrieben (ohne Lehrlinge in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen) um +2,1% über dem

³ Letztverfügbarer Wert

Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit -2,3% auf 99.807 rückläufig.

Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot⁴ steigt in der Altersgruppe 50+ (+5,2% bzw. +52.747) auch im Mai 2017 weiter an. Einerseits kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe, andererseits verbleiben auf Grund des Anstiegs des Pensionszugangsalters ältere Personen länger auf dem Arbeitsmarkt. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁵ (Mai 2017: +49.000 bzw. +5,3%). Aber auch die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Mai 2017 bei 97.795 und ist – entgegen dem Gesamttrend - im Vergleich zum Mai 2016 mit +3.936 bzw. +4,2% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁶ liegt mit 9,2% (-0,1%) knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im Mai 2017 bei 74.170 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +4.280 (+6,1%) ansteigend. Auch die arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen verzeichnen einen Anstieg um +6,7% (+795 auf 12.692)⁷.

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Mai 2017 folgendes Bild: Im Bau mit -13,0% (-2.955), im Bereich der Herstellung von Waren mit -7,8% (-2.205), im Handel mit -6,1% (-3.137) und in der Arbeitskräfteüberlassung mit -5,3% (-1.870) geht die Arbeitslosigkeit überdurchschnittlich stark zurück. Auch im Tourismus mit -4,4% (-2.061) ist

⁴ Prognose Sozialministerium

⁵ Prognose Sozialministerium

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die InhaberInnen eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

die Arbeitslosigkeit rückläufig. Im Gesundheits- und Sozialwesen⁸ ist die Zahl der Arbeitslosen dagegen mit +1,4% (+132) noch leicht ansteigend.

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Ende Mai 2017 liegt der Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen mit akademischer Ausbildung bei +1,6%. Der Bestand an arbeitslosen Personen mit höherer Ausbildung verringert sich um -0,9%, mit mittlerer Ausbildung um -3,6%, bei Personen mit Lehrausbildung um -5,4% und die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -9.856 bzw. -6,5% auf 142.865 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor 44,9% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Mai 2017 besuchen 76.489 (+5.408 bzw. +7,6%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Kurzarbeit

Ende Mai 2017 sind 748 ArbeitnehmerInnen in 12 Betrieben von Kurzarbeit betroffen.

Ich stelle den

A n t r a g,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 01. Juni 2017

Alois Stöger

⁸ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)